

"DAS IM BISHER BESCHRIEBENE WERK":



- ... - und damit meine Ich nicht in
erster Linie das Meine,
 - sondern "die bisherige
Schriftlegung des Menschen", - seit
es Ihn überkam,
 - Erinnerungen und / oder
Erfahrungen zu fixieren /
festzuhalten,
 - ist keine schlüssig

nachvollziehbare Geschichte. -

Die Summe der Überlieferungen
unserer Ahnen und Urahnen

folgt nicht einer gemeinsamen
Reihenfolge aufeinander
aufbauender Tatsachenberichte,

- vieles davon ist mehrdimensional
zu verstehen, und als Solches sehr
von dem

"Erleben Wollen" des Lesers / der
Leserin abhängig. -

Viele Inhalte ziehen andere
überhaupt nicht in Betracht,

- die gesammelten Überlieferungen
der Menschheit "sind sich nicht
einig". -

Für mich ist es von höchster Bedeutung, - die Summe dieser Berichte als "Erfahrungen" zu verstehen,

- denn "es sind Erfahrungen, die zu Berichten führen". -

- Was jede Erfahrung sehr stark einfärbt, - ist die Auslegung / die Interpretation. -

- Da sich die im Bisher gegebenen Interpretationen nicht decken,

- liegt es für mich nahe, - sie auf Ihre möglichen Erfahrungen zurückzuführen,

- um durch diese "wiedererweckte Erinnerung" eine neue "Erfahrung"

zu schaffen,

- deren Deutung sich als durchaus erhellend herausstellen kann. -

Es geht also durchaus darum, -
Erinnerungen und Aufzeichnungen
unserer Ahnen

"aus heutiger Sicht zu
interpretieren", - um anhand der so
aufgefundenen Aufzeichnungen
nachvollziehen zu können, - in
welcher Art und auch in welcher
Form unsere Ahnen und
deren Ahnen erlebten und
weitergaben ...

- Wir treten damit in Kontakt "mit
sehr alten Arten des Sich und diese
Welt-Erfahrens",

- je weiter Wir dabei zurückgehen, -
desto ungetrennter die Erfahrung. -

Der für mich weiteste
einzunehmende Platz in dieser
Rückreise

ist das Dunkel, das Ich gewesen
bin, - und die ersten Formen, die
damals aus mir emanieren"...

- Darum ist es für mich rechtens,
mich als "Anfang" zu erleben, - und
einen Solchen zu vollziehen. -

- Adamon von Eden. -